

Tweet
Facebook



Kölnische Rundschau | Region | Kreis Euskirchen | Nettersheim

Tante-Emma-Laden und gute Stube: Frohngauer feierten im Dorftreff den NRW-Sonderpreis

Von Stephan Everling | 14.01.19, 09:49 Uhr



Das Dorftreff-Team wurde 2018 mit dem Engagementspreis ausgezeichnet.
Foto: Everling

Nettersheim-Frohngau - Es gibt Geschenke, an denen die Freude lange anhält. Dazu gehört auch der Sonderpreis beim „Engagementspreis NRW“, der im Dezember dem Frohngauer Dorftreff verliehen wurde. Da die Räume in der alten Schule in Frohngau renoviert wurden, dauerte es bis ins neue Jahr, bevor der Preis auch der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Nettersheims Bürgermeister Wilfried Pracht und Regionalbotschafter Ralf Sawatzki von der NRW-Stiftung feierten am Samstagnachmittag gemeinsam mit den Aktiven vom Verein „Frohngauer Dorftreff – Alte Schule“.

„Wir haben die Gemeinde gut vertreten“, sagte Dorothea Kurth, Vorsitzende des Vereins, mit Blick auf die lange Reihe von Ehrungen, mit der die Eifelgemeinde schon bedacht wurde. „Wo sin de Neddeschmer“, habe der Präsident der NRW-Stiftung, Eckhard Uhlenberg, gerufen, als es an die Preisverleihung gegangen sei, erinnerte Sawatzki an die Zeremonie in Düsseldorf.

Dorftreff schon mehrfach ausgezeichnet

Manche Freudenträne sei dabei geflossen, berichtete Kurth. Im August war der Dorftreff in Frohngau auf der Internetseite des Engagementspreises als „Engagement des Monats“ und damit als eine der zwölf Nominierungen für den Hauptpreis vorgestellt worden.

„Langsam werden die Wände rar“, scherzte Bürgermeister Pracht, als die Urkunde für das Vorzeigeprojekt in seiner Gemeinde präsentiert wurde. Bereits 2014 war der Dorftreff mit dem Umnutzungspreis des Landes ausgezeichnet worden. Beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ war Frohngau zudem mit einer Silberplakette bedacht worden.

„Hier ist nicht nur ein Tante-Emma-Laden, sondern auch eine gute Stube mit Wärme und Atmosphäre“, lobte er die Entwicklung, die die Einrichtung in der ehemaligen Dorfschule genommen hat. Außerdem sei es den Frohngauern gelungen, die Nachbardörfer einzubeziehen. Denn die aus sechs jungen Frauen bestehende Thekenmannschaft, allesamt zwischen 17 und 20 Jahre alt, kommt nicht nur aus dem Ort selbst, sondern auch aus Buir und Holzmlheim.

„Ohne die jungen Damen ginge es gar nicht“, freut sich Dorothea Kurth, Vorsitzende des Vereins, der den Dorftreff betreibt, offen, über dieses Engagement. Elf Mitarbeiter halten den Dorftreff am Laufen. Neben dem Laden und dem Café finden dort auch immer wieder Veranstaltungen statt. Großer Beliebtheit erfreut sich zum Beispiel der regelmäßige Singkreis, bei dem Volkslieder zur „Quetsch“ gesungen werden. Auch ein Nähkreis konnte etabliert werden.

„Bring zehn Eier mit“, habe seine Frau gesagt, als sie erfahren habe, dass er nach Frohngau fahren wolle, berichtete Sawatzki. „Doch hier kann man nicht nur kaufen, sondern sich auch treffen“, sagte er weiter. Er sei tief berührt, hier auch die Jugend engagiert zu sehen. Wer sich beim Engagementspreis durchsetze, habe einen Marathon hinter sich, erzählte er. Viele Sitzungen seien zusammengekommen, um die Besten aus den insgesamt 234 Bewerbungen herauszusuchen. „Dieses Projekt hat etwas Besonderes bewegt“, begründete Sawatzki die Auszeichnung mit dem Sonderpreis der NRW-Stiftung. Frohngau repräsentiere die Ziele der NRW-Stiftung, Heimat, Kultur und Natur zu fördern. Das habe die Experten-Jury fördern wollen.

2000 Euro für die Dorftreff-Kasse

„Landesweit haben Sie sich ortspolitisch die große Nummer verdient“, lobte er. Nicht zuletzt sei mit der Auszeichnung auch gleichzeitig die Nominierung für den Bundespreis verbunden. Daneben spült der Landespreis 2000 Euro in die Kasse des Dorftreffs. Mit diesem Geld soll der Dorftreff weiterentwickelt werden, verriet Kurth. „Wir wollen plastikfrei werden“, sagte sie. So sollen in Zukunft keine Getränke mehr im Sortiment sein, die in Plastikflaschen abgefüllt sind.

Doch die Glasflaschen zu tragen, bedeute Schleppelei. „Deshalb haben wir einen Einkaufswagen angeschafft, mit dem die Getränkekästen bis zum Auto gebracht werden können“, erläuterte sie. Auch bei den Veranstaltungen solle das zu merken sein. „Bei unserem Wintergrillen, das am Samstag, 26. Januar, ab 17 Uhr am Dorftreff stattfindet, wird der Glühwein in Porzellantassen serviert werden“, kündigte sie an. Auch dafür sei unlängst eine neue Spülmaschine angeschafft worden.

Auswahl teilen
Tweet
Facebook